

Der Reichskanzler über die Außenpolitik.

Ein Loblied auf Locarno. — Deutschlands Standpunkt in der Weimarer Republik.

Brüssel, 22. August. In einer Rede auf der Generalversammlung des Völkerbundes, die vor Beginn des Katholikentages stattfand, äußerte sich Reichskanzler Dr. Brüning auch über außenpolitische Tagesfragen. Die deutsche Außenpolitik werde, so führte er aus, nach wie vor beherrscht von dem großen Grundgedanken, der sich im Locarno-Vertrag von 1925 niederschlug. Die deutsche Außenpolitik ist in ihrer Zielsetzung durch den Locarno-Vertrag nicht verändert worden, sondern nur in der Hinsicht, daß die deutsche Außenpolitik sich nicht mehr auf die Verwirklichung des Völkerbundes beschränkt, sondern auch die Verwirklichung des Locarno-Vertrages zum Ziel hat.

Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund war vorgehensmäßig für die Verwirklichung des Locarno-Vertrages. Das damals nicht gelöste Problem, wie auch die Vertragspartner von Locarno offen anerkannt haben, nicht die Schuld Deutschlands gewesen, und deshalb hat sich auch nicht darum gehandelt, daß die deutsche Außenpolitik sich nicht mehr auf die Verwirklichung des Völkerbundes beschränkt, sondern auch die Verwirklichung des Locarno-Vertrages zum Ziel hat.

Ich gebe zu, daß wir alle, die wir Hoffnungen auf Locarno setzen, unsere Hoffnungen nicht auf die Erfüllung des Locarno-Vertrages allein, sondern auf die Erfüllung des Locarno-Vertrages und die Verwirklichung des Völkerbundes gemeinsam richten.

Wir vergessen aber nur allzu leicht bei der Beurteilung der Lage von heute den Vergleich mit der Lage von gestern, und da fällt der Vergleich doch trotz aller berechtigten Beschwerden entschieden zugunsten der Lage von heute aus. Was nun an der Erfüllung des Locarno-Vertrages die Schwierigkeiten sind, die sich bei der Verwirklichung des Locarno-Vertrages, einer Erleichterung der gesamten Situation im besetzten Gebiet, durch weiteren Abbau der Besatzungsmächte, durch Befreiung deutscher Erbkolonien und Städte von Besatzungsmächten, durch weitere Vermehrung einer härteren Belastung der größeren Garnisonen. Ich gebe zu: Die Tatsache, daß nach Räumung der Kölner Zone die Truppenabzüge in der zweiten und dritten Zone sich zunächst um einige tausend Mann vermehren, verglichen mit den Zahlen in den beiden Zonen vor der Räumung der Kölner Zone vorhanden waren, ist eine merkwürdige Enttäuschung gewesen. Frankreich hat nicht in dem Maße seine Truppen vermindert, wie die englischen und belgischen Truppen. Nach der Räumung der Westfälischen Zone am 14. November sind dort auf eine Zahl von 4000 Mann vermindert, während die Truppenstärke dort, und zwar eine Verminderung, welche sich der Normalstärke nähern sollte. Es müßte, das wird nicht nur durch die internationalen Verträge, sondern auch durch die deutschen Friedensgesetze, in den französischen Gebieten eine Vermeidung der Besatzungsmächte, und zwar eine Vermeidung, welche sich der Normalstärke nähern sollte. Es müßte, das wird nicht nur durch die internationalen Verträge, sondern auch durch die deutschen Friedensgesetze, in den französischen Gebieten eine Vermeidung der Besatzungsmächte, und zwar eine Vermeidung, welche sich der Normalstärke nähern sollte.

Verpflichtung wolle nicht bedeuten, daß alle Lehren der Vergangenheit vergessen sein sollen. Die Alliierten hätten an dem Versailles-Vertrag fest, hauptsächlich wegen der Sicherheitsgarantie, die er ihnen bietet. Von deutscher Seite wäre es geradezu ein Verstoß gewesen, wenn die Alliierten die Ausführung des Friedensvertrages in großmütiger und liberaler Weise fortsetzen. (4) Der Reichskanzler habe ja immer ausgeführt, daß er nicht beabsichtige, daß Deutschland seinen Grund habe, zu bezeugen, daß der Weg von Versailles nach Locarno zurückgelegt wurde und es sich außer Zweifel, daß Locarno Deutschland bedeutsame Vorteile gebracht habe, und man könne schließlich nicht behaupten, daß die Vorteile nicht nur auf Deutschland beschränkt wären. Der Vergleich zwischen der gegenwärtigen Lage und der vor dem letzten Völkerbundtag der neuen Politik durchaus günstig.

Zu der Stelle in der Kanzlerrede, wo von der Reduzierung der Besatzungsmächte die Rede ist, kommt es mir in der Seele, daß das Verprechen der Besatzungsmächter, die Besatzungstruppen auf normalen Bestand zu reduzieren, nicht wirklich zu nehmen war und nicht dahingehend ausgelegt werden sollte, daß die Besatzungsmächter die Ziele der deutschen Besatzungsgarnisonen entsprechen soll.

Das Deutschlandlied im besetzten Gebiet.

Die in letzter Zeit immer zahlreicher vorkommenden Fälle, daß Deutsche in dem besetzten Gebiet die deutsche Nationalhymne singen, haben das Ministerium für die besetzten Gebiete in der Mitteilung an das Reichsministerium für die besetzten Gebiete, daß im besetzten Gebiet das Deutschlandlied nicht gesungen werden darf, und daß die Deutschen in dem besetzten Gebiet das Deutschlandlied nicht gesungen werden darf, und daß die Deutschen in dem besetzten Gebiet das Deutschlandlied nicht gesungen werden darf.

Hindenburgs Besuch bei Eberhard.

München, 23. August. Am Sonntag vormittag traf der Reichspräsident mit dem Berliner Schloßzug auf dem Münchener Hauptbahnhof ein. In seiner Begleitung befand sich nur sein Sohn, Major von Hindenburg. Ein offizieller Empfang auf dem Bahnhof fand nicht statt. Es waren lediglich anwesend Vertreter der Reichswehr, des Reichs und der Zweigstelle Bayern der Reichswehrverwaltung. Nach kurzem Aufenthalt erfolgte mit dem Münchener Zug die Weiterfahrt nach Tann-Waldbach, der Station, von der der Aufenthalt nach Wien abgeht, dem Wohnort des Reichspräsidenten. Der Reichspräsident hat einen sehr angenehmen Charakter. Offizielle Empfänge fanden auch hier nicht statt. Nachmittags drei Uhr fuhr der Reichspräsident wieder nach der Station Tann-Waldbach und von dort zum Münchener Hauptbahnhof, wo am 23. Uhr sein nachmittags die Weiterfahrt nach dem Sommeraufenthalt des Reichspräsidenten, nach Dietramszell erfolgte. Neben anderen Herren hatte sich nachmittags auf dem Münchener Hauptbahnhof auch der Reichsminister Dr. Brüning eingefunden. Bei der Abfahrt zum Münchener Hauptbahnhof begrüßte das Publikum den Reichspräsidenten mit stürmischen Hurras.

Nach kein Friede in Marokko.

Paris, 23. August. Nach Berichten aus Fez haben die noch ausstehenden Stämme des Nigrogebietes einen neuen Kriegszug unternommen. Auf dem linken Ufer des Baffos ist eine marokkanische Abteilung im Anmarsch, um die Stämme, die sich unterworfen haben, zu bestrafen.

Aus Stadt und Umgebung

Vom „Schloß“ ins Gefängnis.

Der Kampf um die Provinzialverwaltung.

Die Weisbefehle, die um die Verlegung der Provinzialverwaltung erlassen ist, scheinen augenblicklich ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Magdeburg und Halle bemühen sich vor allen Dingen, immer wieder an Hand von mehr oder weniger stichhaltigen Argumenten die Notwendigkeit der Verlegung der Provinzialverwaltung in ihre Orte zu beweisen. In Sachlichkeit lassen es aber die Weisbefehle meist fehlen. Im Gegenteil, sie scheinen sich nicht, ihren Leuten bewusst gefällige Sätze zu setzen, in denen z. B. Magdeburg genau in der Mitte der Provinz liegt. Das Papier ist ja nur zu gebührend.

Aber auch eigene Unkenntnis der Artifizialreiter kommt bei dem Kampf um die Provinzialverwaltung zutage. So schreibt gestern der „Magdeburger Generalanzeiger“ — und das übrigens nicht zum erstenmal — der Provinzialverwaltung die Verlegung in ihre Orte zu eng zu geben. Die Weisbefehle wissen also offenbar gar nicht, warum es sich bei der geplanten Verlegung handelt. Aber dennoch treten sie als Diskussionsredner in dieser Angelegenheit auf!

Auch an geradezu lächerlichen Vorschlägen fehlt es nicht. In einer hällischen Tageszeitung schlägt allen Erstes ein Entender vor, die Verlegung in ihre Orte zu bewerkstelligen. In Sachlichkeit lassen es aber die Weisbefehle meist fehlen. Im Gegenteil, sie scheinen sich nicht, ihren Leuten bewusst gefällige Sätze zu setzen, in denen z. B. Magdeburg genau in der Mitte der Provinz liegt. Das Papier ist ja nur zu gebührend.

Veränderungen im Straßenverkehr.

In der Weimarer Straße ist in der letzten Woche die eine Seite der Fahrbahn fertig gepflastert und dem Verkehr bereits übergeben worden. Auf der Seite an den Anlagen bis zum Höfner'schen Grundstück wird jetzt der Bürgersteig entsprechend herbeigeführt. Die letzten Notdornbäume sind der Verbreiterung der Straße zum Opfer gefallen. Es wäre sehr wünschenswert, daß an der Fertigstellung des Bürgersteiges schnellstens gearbeitet wird, da die Passanten der Weimarer Straße hier sehr unangenehm sind.

In der Hölle ist an der Haltestelle der Fernbahnen Mühlstein-Dürrenberg in vergangener Woche die Mauer fertiggestellt worden. In der Mauer wurde eine mehrere Meter lange Ritze eingebracht. Hier sollen dem Vernehmen nach Sitzgelegenheiten für die wartenden Passagiere der Ueberlandbahn geschaffen werden. Der Ueberlandbahn sollen die Mauer der Haltestelle der Straße im Wege sein, ist vollständig fertiggestellt worden. Der Fertigstellung des Bürgersteiges steht nun nichts mehr im Wege.

Nachdem nun die Schulstraße als Einbahnstraße in Richtung Domstraße-Bahnhof fertiggestellt ist, wird der Verkehr durch die innere Stadt wesentlich erleichtert. Mit dem Anbringen von Schildern, die den Fahrgäugern anzeigen, in welcher Richtung die Schulstraße zu befahren ist, hat man nicht mehr zögern dürfen. Die Fahrgäugern ihren Kindern einflößen, beim Befahren des Schulplatzes jetzt größte Vorsicht walten zu lassen.

Tödlisch überfahren.

Mitgeschleppte Automobilisten.

Geleiten abend gegen 6 Uhr ereignete sich auf der Landstraße nach Anspenborn zwischen Aufseßstraße und der Baumstraße ein schwerer Unglücksfall, dem leider ein Mensch den Tod erlitten. Die Landstraße war mit einem Auto und einem Pferd besetzt. Das Auto war ein Mercedes-Benz, der Fahrer ein Herr von Hagen. Das Pferd war ein Araber. Das Auto war von einem Herrn von Hagen gefahren. Das Pferd war von einem Herrn von Hagen gefahren. Das Auto war von einem Herrn von Hagen gefahren. Das Pferd war von einem Herrn von Hagen gefahren.

Ein Autohändler-Unfall ereignete sich wieder einmal am Sonntag abend gegen 6 Uhr auf dem Entenplan. Zwei junge Leute waren von hier, von denen einer in die Straße hineingeritten war, fuhr mit einem aus der entgegengelegten Richtung kommenden Kader zusammen. Beide Autohändler kamen ohne Verletzungen davon, nur ein Autohändler wurde verwundet. Der auf dem Entenplan befindliche Autohändler nahm sofort den Totenbestand auf und gesteuerte die angefahrenen Kader.

Ein Unglücksfall ereignete sich in der Weimarer Straße heute abend gegen 6 Uhr auf dem Entenplan. Zwei junge Leute waren von hier, von denen einer in die Straße hineingeritten war, fuhr mit einem aus der entgegengelegten Richtung kommenden Kader zusammen. Beide Autohändler kamen ohne Verletzungen davon, nur ein Autohändler wurde verwundet. Der auf dem Entenplan befindliche Autohändler nahm sofort den Totenbestand auf und gesteuerte die angefahrenen Kader.

Die Schloßgasse besetzen. In der letzten Nacht ist ein Schloßgasse im „Schloßpark“ zwei anderen Schloßgassen das Bargeld. Es handelt sich um insgesamt 63 Mark.

In aufsehend angestricheltem Zustande brach am Sonntag abend nachmittags gegen 4 Uhr der etwa 75 Jahre alte Herr von Hagen in der Weimarer Straße zusammen. Die Schloßgasse nahm sich seiner an und schaffte den alten Mann in seine Wohnung.

Der Verein ehem. Fronte und Verletzten hatte am Sonntag sein Gartenfest im „Schloßpark“, das sehr gut besucht war. Trotz des nicht gerade guten Wetters war es möglich, am Nachmittag in den geschützten Garten das Konzert abzuhalten. Die Kinder wurden mit allerlei Gaben bedacht. Schöne Preise veranlaßten die Erwachsenen an der Verlosung, dem Preisziehen oder dem Verlosungsteilnehmen. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden die Kinder nach einem Umzug mit Lampen erheitert. Die Erwachsenen blieben bei einem gemütlichen Trinken noch bis zur Vollstunde zusammen.

Der Verein ehem. 150er unternahm gestern nachmittags einen Ausflug nach Kößchen zum Gasthaus Lindenauer. Der Garten des Hofes war sehr schön gepflegt, deren Umgebung und Gärten dicht besetzt und außerordentlich reges, lebendiges Leben entwickelte sich. Für die Kinder waren besonders die Spiele am liebsten, auch für die Erwachsenen war der Ausflug sehr erheitert. Die Kinder wurden mit allerlei Gaben bedacht. Schöne Preise veranlaßten die Erwachsenen an der Verlosung, dem Preisziehen oder dem Verlosungsteilnehmen. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden die Kinder nach einem Umzug mit Lampen erheitert. Die Erwachsenen blieben bei einem gemütlichen Trinken noch bis zur Vollstunde zusammen.

Sachsen-Braunschweigerentente. Die im Jahre 1923 ausgegebenen Braunschweigerentente des Freistaates Sachsen, Ausgabe 1-4, werden zur Rückzahlung zum 1.2.1927 fällig. — Die Rückzahlung erfolgt durch die Sachliche Staatsverwaltung nach dem Durchschnittspreis einer Tonne Braunkohle der Kategorie der Kategorie Braunkohlegruppe in der Zeit vom 1.10.-31.12.1926. Die Sachliche Staatsverwaltung in Dresden und die Sachliche Staatsverwaltung in Dresden sowie deren Niederlassungen in Leipzig, Chemnitz und Jena sind verpflichtet, die Braunkohlenentente bereits vom 2.8.1926 an zum derzeitigen Marktpreis, d. h. mit 3,34 RM. für eine Tonne Braunkohle zuzüglich einer Vergütung von 0,06 RM. für Einkommen (Kapitalertragssteuer wird nicht abgezogen), einzuführen. Bei der Einführung der Entente sind die bestehenden Zinsgebühren, einschließlich der Zinsgebühren im Jahre 1927, zu berücksichtigen und einzuzahlen. Wie sich die Zinsgebühren und die vorzeitige Einführung abgelehnt.

Marx ernennt Weiskopf — Paris.

Paris, 22. August. Die geistliche Reichskanzlerrede wird im großen und ganzen von der Presse beifällig aufgenommen. Die Ernennung des Reichskanzlers Dr. Brüning ist als weitergehend zu der Locarno-Politik hinführend, wird im Hinblick auf die bevorstehende Osterzeitung als besonders opportunistisch empfunden. Der „Temps“ stellt im übrigen in Antinipung an die Rede des Reichskanzlers fest, daß die deutsche Außenpolitik sich nicht mehr auf die Verwirklichung des Völkerbundes beschränkt, sondern auch die Verwirklichung des Locarno-Vertrages zum Ziel hat.

HANOMAG das neuzeitliche Automobil

Preise ab Werk:

Offen mit Verdeck 2175 M. — Mit abnehmbarem Aufsatz 2500 M.
Elegante Limousine 3575 M. — Lieferwagen, als offener Personenwagen verwendbar, 2500 M.
Ratenzahlungen zu günstigen Bedingungen.

niedrigster Steuerklasse!

In den schwierigsten in- und ausländischen Berggelenken ganz hervorragend bewährt und im Preise kaum teurer als ein gutes Motorrad mit Beiwagen.
Die Gesamtbetriebskosten sind billiger als Bahnfahrt IV. Klasse.

Vertreter: Gustav Engel Söhne, Merseburg, Automobile.

Dankfagung!

Es ist uns ein dringendes Bedürfnis, allen denen, die bei dem so plötzlich und allgütigen Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des

Herrn Hermann Budig

durch Blumenspenden, Karten und ehrendes Gedeit Ihre Anteilnahme bekundeten, unseren aufrichtigsten Dank auszusprechen. Besonders danken wir Herrn Prof. Wilborn für seinen liebevollen Trost und überaus treffende Würdigung des von uns Gegangenen.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Martha Budig
geb. Frenkel.

Merseburg, den 23. August 1926.

Für die wohlthuenden Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange des

Königl. Preussischen Oberforstmeisters a. D.

Herrn Friedrich Grofied

und den großen Ehrungen, die man ihm erwies, sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank, insonderheit den Herren vom grünen Tuch.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Margarete Schild.

Nachruf!

Am 17. August verschied nach kurzem Kranklager unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

der Schlossermeister

Wilhelm Weber

im 57. Lebensjahre in Halle a/S.

Im Namen der Hinterbliebenen

Gustav Weber.

Für die uns zu unserer Hochzeit erwiesene Aufmerksamkeit danken wir verbindlichst

Willy Mäder und Frau
Maribel geb. Knoche.



Von heute Montag an habe ich im Gasthof Deutscher Hof, Landstädter Straße, Telefon 485, in Merseburg einen großen Transport

beste schwere und mittlere, hochtragende und frisch-Kühe, Weisermarck zum Verkauf gegen bar und auf Kredit. Schladisch wird in Zahlung genommen.

Friedrich Monjees, Landwirtsch. Zucht- und Viehwirtschaft, Mehdorf b. Bremeröder.

Richtige Nachrichten.

Dom. Gelaß: E. Friede, E. des Arb. Paul Oberhardt, E. Gelaß, der Bankbeamte W. Mäder und Frau Martha gebor. Knoche.

Stadt. Gelaß: Urinalo, E. des Anzeigenleiters Danker, Kurt, E. d. Feuer- und Versicherungssekretärs Boel, Joachim, E. des Arbeiters Höfler, E. Gelaß: Der Arbeiter B. Höfler u. Frau E. geb. Böhle. — Verdienst: Der Sohn des Arbeiters Mühsen.

Altenburg. Gelaß: Wolf, Dietrich, E. des Frank- u. Vieh- u. Viehwirtschaftsbesizers Klaus, E. des Kaufmanns Varing, Amelore, E. des Arbeiters Raspe. — Gelaß: Der Regierungsverwaltungsrat Martin Wilt mit Frau Julie geb. Weh.

Verdinst: Der Oberforstmeister L. R. Friedrich Grofied; der Konditormeister Hermann Budig; die Witwe Emma Gering geb. Stolberg.

Neumarkt. Gelaß: Otfela Johanna, E. des verstorbenen Kraftwagenführers Johann Schäfer; Anna Elm, E. des Viehhalters Albert Zimmer; Willy Hilt, E. des Arbeiters Friedrich Richter; Ingeborg Emma Emma Anna, E. des Kraftwagenführers Kurtas Rudz.

Bekanntmachung.

Tagesordnung

für die am Donnerstag, den 26. August 1926, abends 7 Uhr im Sitzungssaale des Verwaltungsgebäudes in Röhren stattfindende

Sitzung des Zweigvereinsauschusses Leuna.

1. Grundstücksverkauf.
2. Straßenbau.
3. Erweiterung der Wasserleitung.
4. Neubauten.
5. Wirtschaftsveränderungen.
6. Erlass eines Ortsstatutes für Berufsfeuerwehrbeiträge.
7. Genehmigung von Wasseranschlägen.
8. Kaufverträge.
9. Beschlüsse.
10. Personalangelegenheiten.

Röhren, den 20. August 1926.
Der Vorsitzende des Zweigvereins Leuna.
Cornel.

Bruchheilung

Von Arzte-Kommissionen nachgeprüft und belobte glänzende Heilerfolge, ohne Operation, ohne Berufsunfähigkeit, sobald selbst approbierter Arzte sich und ihre Angehörigen nach unserer Methode behandeln lassen. Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt uns aus Leer: Die Erfolge waren einfach herrlich, alle Leiden geheilt, der Krankenkassennamen begünstigt, kein Riefenbruch nie wieder herausgekommen, auch nicht bei Abnahme des Bandes. Und was war das für eine Erleichterung. Ich war manchmal selbst sprachlos über die Erfolge! — Herr Dr. med. E., approbierter Arzt, schreibt: Mein doppelseitiger alter Rückenbruch, links faustgroß, ist durch Ihre Behandlung in weniger als 6 Monaten gänzlich ausgeheilt. Ich fühle mich dauernd frei vom Bruchband nun schon über ein Jahr lang. Ich kann laufen, radeln, Bergtouren machen, Motorrad-Fahren, Sport, mit Schwimmen und Turnen sind mir wieder ein Vergnügen. — Herr Dr. med. W., approbierter Arzt, schreibt: Es ist mir ein Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß ich gerade bei schweren Rücken durch Ihre Behandlungsmethode Erfolge erzielt habe, die ich früher nicht zu widerlegen. — Aber hundert amtlich beglaubigte Zeugnisse Deutscher legen vor. — Sprechtunde unseres approbierten, bestell ausgebildeten Spezialisten in: Merseburg, Müllers gäßl., Mittwoch, 25. Aug., von 2-7 Uhr nachmittags. — „Hermes“, Äußliches Institut für orthopädische Bruchbehandlung, Hamburg, Spielende 6 vormals Dr. med. H. E. Meyer.

Wir warnen vor Fälschern, die uns nachmachen versuchen, ohne den Kernpunkt der Sache überhaupt zu kennen. Erst prüfen, dann urteilen.

Lichtspiel-Palast „Sonne“

Wir verlängern des großen Erfolges wegen bis

Donnerstag, den 26. August:

Rosen aus dem Süden.

Das herrlichste aller deutschen Lustspiele in einem Vorspiel und 5 Akten mit Henny Porten in der Hauptrolle und dem vorzüglich angepaßten Beiprogramm. Anfang 5¹⁵ und 8 Uhr.

UNION-THEATER.

Dienstag — Donnerstag:
Die große Überraschung!

Albert Bassermann — Alfred Abel
in dem Meisterwerk deutscher Filmmunst

Der Herr Generaldirektor.

Ein Filmmerk d. modernen Wirtschaftskrieges unserer Zeit in 6 Akten nach dem gleichnamigen Roman der „Berliner Morgenpost“.

Regent eines kleinen Reiches, Machtfaktor in Dödel u. Industrie, ein kleiner Gott, der über Sein oder Nichtsein entscheidet, das ist der Herr Generaldirektor!

Der große Abenteuer- und Expeditions-Film

Ein gefährliches Abenteuer

6 Akte von 2 jungen Mädchen, welche eine Expedition ausführen, um im inneren Afrika einen Goldschatz zu heben, welchen ein früherer Sklave ihres verstorbenen Vaters hinter. Von solchen Freunden geführt, geraten sie in die gefährlichsten Situationen. Nach Überwindung unzähliger Abenteuer gelangen sie doch zum Ziel.
Anfang 5,30 Uhr und 8,15 Uhr.

Wir vergeben für den hiesigen Platz

Zweiggeschäft in Fahrrädern

wegen geringe Anzahlung und niedrige Wochenraten verkauft werden. Ausreichendes Lager gegen Sicherheit zur Verfügung. Rührige Herren wollen sich melden:

Sherlock G. m. b. H.,
Halle a. S., Martinstr. 9.

Kleine Anzeigen

im MERSEBURGER TAGEBLATT

haben



immer Erfolg!

Prima Molkerei-Butter

in halben und ganzen Pfänden

käe in div. Sorten lafrische Landeier

laufend gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Preisangebot erbitet:

Gg. Müller, Unna-Massen in Westfalen.



Ab Dienstag steht in unseiner Stallungen ein großer Transport

1a ostfriesischer hochtragender Kühe und Färsen

sowie Zuchtbulle preiswert zum Verkauf. Ferner ab Freitag ostfriesische leichte Läuferchweine. Ein- und Verkaufverein Köstlin.

Bei der Bandwirtschafft bestens eingeführt

Provisionsvertreter

zur Mitnahme eines potentamtl. gefch. behördlich vollauf beglaubigten Attestes für den dortigen Kreis gesucht. Große Verdienstmöglichkeit. Wichtigste Abschreibung.

Angebote an Generalvertreter Richard Voigt, Zangerhausen, Neuenhofstr. 34.

Restaur. Hohenzollern

Morgen Dienstag Schlachtefest

Nach alle Sort. fr. Würstl.

Mehrere neue Herren- u. Damen-Fahrräder

Marken nur erster Firmen

verkauft billig, auch auf Teilzahlung

Reipisch Nr. 18.

Diemenplanen

10 x 10 m groß, mit Decken und Aufschrift, la wasserdicht imprägniert, Egelwand pro qm von 3,50 an.

Bindgarne, best. Qual. pro kg von 1,45 an.

Inteßel von 60 Pf. an.

Georg Haupt
Merseburg
Neuhauer Str. 10 Fernruf 606

Charakterbeurteilung. Ich sage Ihnen mer Ihr Kind, oder ob andere Ihres Vertrauens würdige sind, wenn Sie mir 10-20 Zeilen Ihrer Handschrift oder der des zu Beurteilenden einleiten. Sie kosten nur 3 Mk. 3.— im Voraus erbeten, da die Arbeit für andere als den Einleitenden keinen Wert hat und deshalb nicht weiter zu verwenden ist.

Gerhard Heing,
Glaubitz-Vieja.

Rührige Vertreter

für Finanzgeschäfte vornehm. Art gel. Vert. Stelle bevorzugt. Anz. und Gehalt. u. s. w. Halle a. S., Güttenstr. 20

Herrn u. Damen

für leichte Tätigkeit als

Vertreter

geludt. (Nobenerdienst.) Elsterwerda

Schleichschlag 54.

30 Mk. täglich

u. mehr nachweisl. f. jedermann t. zu werden durch Beitr. un. bew. Art. und Neubeiten.

Pöppers & Grenzschaff
Hamburg 8,130.

Wer Geld braucht

wende sich an Hypotheken- und Darlehensbüro

Halle, Reichenstr. 10, 1

Günstige Bedingungen, schnellste Geldabgabe.

Schreibkräfte

für den dortigen Bezirk gesucht.

Merker Verlag
Berlin W. 30.
Neue Winterfeldstr. 45

Mädchen suchen Stelle in Merseburg und Neuhäfen.
Emilie Gagelang, 46
verwandte Stellenvermittlung
Halle a. S., Leipzigerstr. 4
— Telefon 3024.

Aus Stadt und Umgebung
Landstraße und Automobilverkehr.

Den gewaltigen Anforderungen, die gegenwärtig der rasche Automobilverkehr an die Landstraßen stellt, sind diese in ihrem heutigen Zustande nicht gewachsen. Eine Umstellung des Landstraßenbaues auf die Bedürfnisse des modernen Automobilverkehrs ist daher unumgänglich notwendig.

Widmung der deutschen Bienezeitung.

Die Bienezeitung ist nicht ein zu einfaches Geschäft, wie es sich manche Leute vorstellen. Wenn es sich darum handelt, daß die Biene den Honig beibringt, so würde die Bienezeitung nicht einen so außerordentlich starken Rückgang aufzuweisen haben.

Jahresplan für Schulwanderungen.

Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung veröffentlicht eine Bekanntmachung, aus der der Mittlere preussische Prekandidat u. a. folgendes mitteilt: Die heimatischen Wanderungen, auf die die Prekandidaten für die Grundschule und die oberen Jahrgänge der Volksschule nachdrücklich hinweisen, verdienen teilweise noch ihren Zweck.

Vom Glück vergessen.

Roman von F. Behn.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)
"Sie kenne die Dame gar nicht" — leicht fragend wandte sich der Artillerist an Malte.
"Sie hält sich sehr zurück wegen eines kleinen körperlichen Defekts —! Doch Sie entschuldigen mich jetzt einen Augenblick, Herr von Kronau, ich möchte meine Schwester nach dem Wagen geleiten und dem Chauffeur Auftrag geben, daß er sie gut bei Muttern absetzt, die in der Giletsstraße wohnt!" sagte Malte in herzerweichendem Ton.

Aus Kreis und Nachbarkreisen.

Aus unserer Nachbarstadt Halle.

Neuer Vorstand der Diakonissenhaus. Als zweiter Vorstand für das Diakonissenhaus ist H. Menzel, Magdeburg, ernannt worden. Der bisherige Vorstand des Diakonissenhauses für Innere Mission war H. Menzel, mit als einer der besten Kenner der Innere Mission, zugleich als ausgezeichneter Organisator.

Tagungen in Halle. Am 21. und 22. August 1926 hat der Kreisverband Deutscher Zeller und Metzgermeister seinen 34. Verbandstag in Stadionshofen bei GutsMuths-Exerzieren in Halle eine Vertretertagung in der Zeit vom 4. bis 5. September 1926. Anwesende sind zu richten nach der Albert-Schmidtstraße 9.

Von der Theologischen Fakultät. Vor einiger Zeit ist Professor Adolf Eichhorn, der von 1888-1901 Professor der Kirchengeschichte in Halle war und dann nach Kiel übertriedete, in Braunshweig gestorben. De von ihm ausgegangenen Anregungen sind noch heute in der gegenwärtigen theologischen und religionsgeschichtlichen Forschung spürbar.

Schnell besondert Streit. Die bei den Versicherungen arbeitenden Arbeiter in Halle haben in der letzten Woche die Arbeit niedergelegt, weil der Unternehmensrat nichtorganisierte Arbeiter beschäftigte, mit denen die organisierten Arbeiter nicht zusammenarbeiten wollten.

Schnell besondert Streit. Die bei den Versicherungen arbeitenden Arbeiter in Halle haben in der letzten Woche die Arbeit niedergelegt, weil der Unternehmensrat nichtorganisierte Arbeiter beschäftigte, mit denen die organisierten Arbeiter nicht zusammenarbeiten wollten.

Schnell besondert Streit. Die bei den Versicherungen arbeitenden Arbeiter in Halle haben in der letzten Woche die Arbeit niedergelegt, weil der Unternehmensrat nichtorganisierte Arbeiter beschäftigte, mit denen die organisierten Arbeiter nicht zusammenarbeiten wollten.

Schnell besondert Streit. Die bei den Versicherungen arbeitenden Arbeiter in Halle haben in der letzten Woche die Arbeit niedergelegt, weil der Unternehmensrat nichtorganisierte Arbeiter beschäftigte, mit denen die organisierten Arbeiter nicht zusammenarbeiten wollten.

Schnell besondert Streit. Die bei den Versicherungen arbeitenden Arbeiter in Halle haben in der letzten Woche die Arbeit niedergelegt, weil der Unternehmensrat nichtorganisierte Arbeiter beschäftigte, mit denen die organisierten Arbeiter nicht zusammenarbeiten wollten.

Schnell besondert Streit. Die bei den Versicherungen arbeitenden Arbeiter in Halle haben in der letzten Woche die Arbeit niedergelegt, weil der Unternehmensrat nichtorganisierte Arbeiter beschäftigte, mit denen die organisierten Arbeiter nicht zusammenarbeiten wollten.

schlechts- und Geisteskrankheiten, sowie Leuntucht und derafl. ungewohnten. Seit dem vorigen Jahre gibt nun im Kreisverband mit dem preussischen Volksbildungsministerium der Reichsbund der Landesbeamten Deutschlands ein Merkblatt "Deutscher, denk an dein und deiner Kinder Gesundheit!" heraus, das neben dem genannten Merkblatt durch die Landesbeamten der Ausbildungsanstalten, Geisteskranken, Gesundheitsämtern verteilt wird. Darin wird den Eltern schon mit Mäßigkeit auf ihre Nachkommenhaftung eine möglichst vernünftige und maßige Lebensweise" eingehend. Es heißt hier in einer Weise eher zu vorzuziehen und wohlhabenderen als zu reichlichen Darlegung: Wenn z. B. der Vater sich dem rauchigen Genuss ergibt, so werden die Keimzellen des Vaters durch abnormen Stoffgehalt hochgradig geschädigt oder gewissermaßen vergiftet; und dies hat unter Umständen die weitere Folge, daß ein solcher Vater Kinder erzeugt, die in ihrem ganzen Organismus von vornherein als geschädigt und minderwertig anzusehen sind. Das gilt nicht nur für die erbliche Übertragung durch bestimmte Gifte, wie z. B. durch Morphium, Kokain, Tabak, sondern auch für die durch übermäßiges Rauchen übertragene Giftigkeit der Keimzellen. In einem Aufsatz über die Ernährung wird darauf hingewiesen, daß gewisse Getränke die Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten zu schwächen geeignet sind. Daran schließt sich der Hinweis: "Nicht immer wird viel zu viel Geld für leicht erwerbliche und insbesondere für ganz überflüssige Gegenstände verausgabt. Es ist daher grundfalsch, an der Ernährung zu dem Zweck zu sparen, um sich einseitige Diätenmittel und andere Gegenstände zu beschaffen."

Schulpflicht blinder und taubstummer Kinder. Es ist wiederholt vorgekommen, daß blinde und taubstumme Kinder und die ihnen gleichgestellten sehr schwachen und sehr schwerhörigen Kinder verläßt der Schulpflicht unterworfen worden sind; in einigen Fällen ist es überhaupt nicht zu einer regelrechten Einschulung gekommen. Das Amt. Schulamt" für den Regierungsbezirk Magdeburg weist insofern darauf hin, daß nach dem Gesetz vom 7. August 1911 blinde Kinder, vollendenden 6. taubstumme Kinder vollendenden 7. Lebensjahre an der Schulpflicht unterliegen; die Kinder müssen schon anderthalb Jahre vor Beginn der Schulpflicht dem Schulbesuch (Schulbesuch) gemeldet sein, damit in jedem Falle eine volle Einschulung der Schulpflicht erreicht wird. Schwachhörige oder schwerhörige Kinder sollen erst einige Wochen oder Monate beobachtet werden, damit sich herausstellt, ob die Kinder dem Unterricht genügend zu folgen vermögen.

Wie rettet sich der Nichtschwimmer? Der schämme Ausgang der meisten Badeunfälle geschieht durch ganz falsches Verhalten des Nichtschwimmers. Der Selbstmordstreichtritt meistens ganz unangemessen. Gerade fällt z. B. jemand, besonders ein Nichtschwimmer, ins Wasser, oder gerät er in eine Tiefe, so ist das erste, daß er nach Hilfe rufend die Arme hochhebt. Das ist gerade das Widerfährige, was er machen kann. Sobald der Arm über Schulterhöhe erhoben worden, ist das Wasser sofort unter dem Arme an den Körper gedrückt, so daß sofort in den Körper Wasser gedrückt wird. Der Nichtschwimmer soll in Gefahr sofort in senkrechter Stellung die Arme in gebogener Stellung etwas vor sich bis in Schulterhöhe nehmen. In dieser Stellung kann er sich abstützen, jedoch nicht halten, weil es leicht ermarket. Bei richtiger Beolugung des einfachen Verfahrens wird nicht nur Kopf und Hals, sondern auch zum Teil die Brust über Wasser bleiben. Erweitern das Fahren, so legt man sich auf den Rücken, ganz ruhig, ohne zu zittern, die Arme an den Körper angelegt und führt unter Wasser mit den Händen leichte rudernde Bewegungen aus. Auch diese Lage erhält sich jeder über Wasser. Das sicherste ist allerdings, wenn

30. Generalversammlung des Evangelischen Bundes. In diesem Jahre ist Dresden als Tagungsort für die Generalversammlung des Ev. Bundes bestimmt worden. — "Nationale und internationale Aufgaben des Protestantismus" sollen als Gesamtthema behandelt werden. In den Festgottesdiensten, Sonderveranstaltungen ufo. kommen namhafte Führer des deutschen Protestantismus zu Wort. Die Generalversammlung, die vom 9.-13. September dauert, findet ihren Wirkort in einer Domstadt nach Weissen, auch die Provinz Sachsen nach Weissen, die Provinz Sachsen des Evangelischen Bundes zur Generalversammlung nach Dresden entfallen

Vertierung für meine Anwesenheit geben können wie Herrn von Kronau —
"Ah der Bombenspreng —" warf er ein, und leise Erregung sprach aus seiner Stimme.
"Du am allerwenigsten bist berechtigt, mir Mangel an Takt vorzuwerfen!" fuhr sie ruhig fort. — "So, jetzt meine Dank für die Begleitung. Du hättest wirklich nicht nötig gehabt, dich meinertwegen zu bemühen! Gute Nacht!"
"Öhne ihm die Hand zu geben, stieg sie in das harrende Auto, auf dessen Sitz ein für sie bestimmter Korb mit allerlei guten Sachen lag. —
"Bestimmt war Malte zurück ins Haus gegangen, verstimmt wie immer, wenn er mit der Schwester zusammen war. Das wußte der Himmel, wie es kam, flets entwickelten sich Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen!
Er fand Wlanka Sitowski im Gespräch mit Axel Kronau und bemerkte, wie sie dem Artilleristen schöne Augen machte. Das reizte seine Bestimmung. Er wollte Wlanka ertrogen, er brauchte ihren Reichtum, um ein Leben führen zu können, wie es ihm befiel; zu erster Arbeit war er nicht geschaffen. Er trat auf Wlanka zu.
"Genöhdine ich fort: sie trug mir viele Grüße für Sie auf, Wlanka —"
Das junge Mädchen setzte den Fächer in Bewegung.
"Du schade, daß Genöhdine durch Jeanettes Eigensinn nicht hat hier sein können!"
"Dann holt sie es ein anderes Mal nach, Wlanka! Sie dürfen darum ihr Lachen nicht vergessen. Man muß jeden nach seiner Fassung leben lassen —"
"Was mich bisher nicht, daß Sie eine Schwester haben, Baron —" nahm Kronau das Wort.
"Wie Sie gesehen haben, ist es der Fall — leider!" Er zeigte humoristisch. "Mein fränkischer Schwester ist ein wenig schwierig! Wir zwei beide stellen das hübsche Bild dar: Hund und Kasse!"
Wlanka mußte über die Witz lachen, mit der er das vorbrachte — und was er für drohliche Augen dazu machte! Amüsanter war er entsetzt als alle anwesenden Herren — amüsanter und feher.
Keiner machte eine so tabellose Figur im Braut wie er

— dazu das hübsche Bubengestalt — o, verliert war sie schon in ihn — aber heiraten, nein! Sie hätte gar keine Vorteile durch die Verbindung mit ihm gehabt; die Familie galt nichts mehr, hatte nirgends mehr Einfluß — und Malte von Reinhardt war obendrein nichts und hatte nichts!
"Sie war viel zu ehrgeizig und herzenhaft, um nicht alle Vorteile und Nachteile gründlich zu prüfen!"
Da war der Oberleutnant Axel von Kronau doch ein anderer Mann. Sie hatte ihn im Hinblick auf einen Wohlstandsgeliebten kennen gelernt, und der schlante, ernste, brünette Mann gefiel ihr außerordentlich, so daß man ihn einlub.
"Sie hatte ihn sich heute als Tischherrin gewöhnt und bot ihre ganze Liebenswürdigkeit auf, ihn aus einer gewissen, ihr wohl merktlichen Neugier zu locken. Er stammte aus einer alten, sehr vornehmen Offiziersfamilie. Er war nicht vermögend, weshalb hielt ihn darum kein Geld zurück, ihr bereit, liebend zu nahen wie die anderen Herren, kombinierte sie — denn sie war wirklich keine unangenehme Zugabe zu ihrem großen Mitgift — in Gedanken betrachtete sie Johannes Vermögen mit als das Geben.
Mehr als einmal überzeigte sie sich durch Blicke in den Spiegel, daß sie gerade heute abend besonders gut aussah. Das eigene, weiße, filigranellartige Selbstbild mit dem schmalen Jockelstreifen am Halsauschnitt und am Kollareum war sehr lieblich für ihre schlante, schide Figur und für das pitante Gesicht mit den braunen Augen und dem dunklen sehr modern frisierten Haar, das sie mit einem Netzer in Brillantadressen geschmückt hatte.
Die Tafel war aufgehoben. An den folgenden, sehr modernen eingerichteten Räumen fand er sich man plaudernd in Gruppen umher mit dem fatten, geistlichen Begleiten, das ganz gutes Diner oder Souper verließ. Schöne Frauen- und Mädchenaugen funkelten weitestehend mit dem Glanz der Brillanten. In der Luft schwebte der Geruch feiner Parfüms, der die ganzen Röhre der Blumen, die in verschönerter Fülle die Tafel und die Räume schmückten, verdrängte.
(Geschichte folgt.)

Aus aller Welt.

Abkündigung der deutschen Schrift in der Schweiz?

Ingenblicklich wird in der Schweiz ein lebhaftes Fieber und Wider gegen die deutsche Schrift laut. Die Schulbehörden von Winterthur und Weilen, also Schulbehörden in völlig deutschsprachigen Kantonen, haben bei dem Zürcher Erziehungsrat den Antrag gestellt, die deutsche Schrift als Schriftsprache für künftig fallen zu lassen.

Die Schweizerische Stenographielehrer-Vereinigung hat eine Anfrage gestellt, über die Verwendung der beiden Schriftarten in den Handels- und Fabrikationsgeschäften, in Verwaltungsbüros und Gerichtskanzleien, und diese er gab, daß von 511 befragten Stellen 363 die Antiqua, 4 die Fraktur und 121 beide Schriften verwenden und daß die Frage, ob der Schreibunterricht in deutscher Schrift beschaffen werden soll, mit 121 Ja und 112 Ja beantwortet wurde.

Es ist bemerkenswert, daß es sich hierbei nicht etwa um einen Kampf romanischer Elemente in der Schweiz handelt, es handelt sich vielmehr um genau die gleichen Argumente, die in Deutschland schon seit langer Zeit gegen die deutsche Schrift geltend gemacht werden.

Der Vater heßt den Sohn vor die Flink der Verbrecher.

Breslau, 22. August. Während der Landwirt Johann W. in einem kleinen Acker in der Nähe von... im dem Gelande mit Grubenarbeiten beschäftigt war, schlich sich der 27jährige Knecht Siegfried Weiss in das Bauernhaus, um zu schlafen. Im Vorfeld fand er nur 150 Kronen, nahm dafür aber auch ein Jagdgewehr und einige Patronen mit, die er im Ackerfeld gefunden hatte.

Bei Zigeunern in den Tod.

Budapest, 22. August. Der Kaufmann Thomas Gröb heiratete die Tochter reicher Eltern. Die sehr vermählte junge Dame verließ jedoch ihren Gatten nach kurzer Zeit. Gröb verlor sie weiter und erklärte, daß er ohne sie nicht leben könne.

Erdbeben auf den Lipari-Inseln.

Messina, 23. August. Auf den Lipari-Inseln wurden mehrere Erdstöße durch Erdstöße hingenommen. In Messina 400 einstöckige Häuser, in Catina 60 Häuser beschädigt. In der Nähe des Ätna wurden schwere Schäden.

Eine gemachte Mordtat. In Breslau meldete sich der 65jährige Nagb auf der Gendarmereiarbeit und gab an, daß er nachts seinen Schwiegersohn, einen oftmals beschuldigten Mann namens Wiro durch zwei Pfeile tödlich habe. Die Tat hat er aus Eifersucht gegen den Schwiegersohn begangen, der in der ganzen Umgebung berufen und gefürchtet war.

Zwei deutsche Missionen abgelehnt. Am Demt du Gigant fand zwei deutsche Missionen aus München abgelehnt, deren Zeichen noch nicht identifiziert werden konnten. Sie haben sich wahrscheinlich auf der Straße in Mebel verirrert und sind eine kleine Besatzung hinterlassen.

28jährige Anglist bei Straßenraub. Bei einer Aufführung über Straßenraub wollten zwei 28jährige einen Halbkronenstück aus der Tasche mitbringen, jedoch, und die beiden Offiziere führten in eine Straße der Stadt. Sie waren fort tot.

Ein römischer Pelz erschaffen. Der römische Pelz in der Form des Auspost... ein Pelz aus einem Pelz erschaffen worden, den er auf seinen Kopf beim Heubehalt übertrug und zur Ruhe gestellt hat.

Ein amerikanisches Nietenbombenflugzeug. Ein amerikanisches Nietenbombenflugzeug, das den Namen 'Jupiter' führt, dieses Flugzeug kann bei einer Spannweite von 85 Fuß, einer Höhe von 20 Fuß, einer Stundengeschwindigkeit von 100 Meilen und einem Aktionsradius von 500 Meilen drei Mann Besatzung und

Ein amerikanisches Nietenbombenflugzeug. Ein amerikanisches Nietenbombenflugzeug, das den Namen 'Jupiter' führt, dieses Flugzeug kann bei einer Spannweite von 85 Fuß, einer Höhe von 20 Fuß, einer Stundengeschwindigkeit von 100 Meilen und einem Aktionsradius von 500 Meilen drei Mann Besatzung und

Ein amerikanisches Nietenbombenflugzeug. Ein amerikanisches Nietenbombenflugzeug, das den Namen 'Jupiter' führt, dieses Flugzeug kann bei einer Spannweite von 85 Fuß, einer Höhe von 20 Fuß, einer Stundengeschwindigkeit von 100 Meilen und einem Aktionsradius von 500 Meilen drei Mann Besatzung und



Turnen

Sportverein 99 - Spielvereinigung Neumarkt 4:1 (2:1). Im vergangenen Sonntag spielte die 1. Mannschaft des Sportvereins 99 zum vierten Mal in Neumarkt. Gelegte hatten sich zweiwöchentlich vorgenommen, das Resultat des ersten Spieles in Wertheuberg (8:1) einer Korrektur zu unterziehen.

Fußball.

Sportverein 99 - Spielvereinigung Neumarkt 4:1 (2:1). Im vergangenen Sonntag spielte die 1. Mannschaft des Sportvereins 99 zum vierten Mal in Neumarkt. Gelegte hatten sich zweiwöchentlich vorgenommen, das Resultat des ersten Spieles in Wertheuberg (8:1) einer Korrektur zu unterziehen.

VR. Wertheuberg - Raumburg 05 4:1 (1:1). Das gestrige Spiel sah den VR, mit verstärkter Mannschaft 1:1 unentschieden. VR übernahm die Führung, als der Sturm des VR, nicht recht zusammenkam.

VR. Wertheuberg - Raumburg 05 4:1 (1:1). Das gestrige Spiel sah den VR, mit verstärkter Mannschaft 1:1 unentschieden. VR übernahm die Führung, als der Sturm des VR, nicht recht zusammenkam.

Preußen 1 - Sportring Mühlh. 1:7 (4:0). Am es gleich im Voraus zu sagen: man war enttäuscht über die Gölle. Nach ihrem guten Abschneiden gegen Wacker

über 1000 Pfund Bomben mitführen. Es ist vollständig aus Stahl und Aluminium erbaut. Dieser sehr leichte Flugzeug gehen an den äußeren Enden der unteren Tragflächen besitzt das Bombenflugzeug zwei Neobatterien.

Kunst und Wissenschaft

Das Malaria-Mittel der J. G. Farbenindustrie

Wie wir kürzlich bereits mitteilten, bringt jetzt die J. G. Farbenindustrie ein neues Mittel gegen die Malaria heraus. Eben hat das 'Germanin', wie das Mittel der pharmazeutischen Abteilung der J. G. Farbenindustrie (Papierfabriken) endgültig genannt wird, die internationale Anerkennung gefunden, da kommt bereits die Kunde von einer neuen in Europa von drei der dortigen Forscher durchgeführten wissenschaftlichen Versuche, die wiederum für die gesamte Welt und damit auch für die Welt der unglücklichen Seelen und des Deutschlands in der Welt von unerschöpfbarer Bedeutung ist.

Wie schon aus zahlreichen Versuchen ist es gelungen, ein Malaria-Mittel zu finden, das nicht nur in verstärkter Weise die Eigenschaften des Chinins aufweisen soll, sondern eine völlige Abtötung der Keimträger und die Beseitigung ihres Nachwuchses bewirkt. Diese Keimvernichtung des Erregers und die Keimvernichtung in den Tieren ergeben sich hieraus kann abgesehen werden.

Man ludte seit Jahrzehnten nach einem wirksamen Mittel, was aber bei den Arbeiten dabei scheiterte, das Tiererleben bezüglich Malaria unmöglich machten. Es gelang zunächst, durch die Anwendung der Malaria-Mittel die Tiere zu töten, indem man sie in die Malaria-Lösung tauchte, aber das Tier starb, bevor es die Wirkung des Mittels, über das die Gründe am 22. September auf dem Naturforschertag in Düsseldorf veröffentlichten von Forschern und Ärzten aus aller Welt erstmalig berichten werden.



Sport

sehrung keine Symphonien geminnen. - Zum Spiel kurz folgendes: Preußen, mit Erfolg für den letzten G. Glag ansetzen, nach Sonne und Wind in Wertheuberg. Der Angriff der Gäste wird sofort abgefangen und schon nach knapp zwei Minuten fällt das erste Tor, dem die Spieler fünf hinter-einander noch zwei Tore folgen lassen. Bei diesem Stande scheitert Preußen infolge Verletzung (ohne Verschulden des Gegners) aus. Demnach muß sich Preußen zurück, und der dadurch geschaffene Sturm der Spieler kann nur noch durch ein Tor einen Erfolg buchen. Das Wiederanstreben hatte man bessere Leistungen der Gäste erwartet. Durch ihr hohes Spiel verlor Preußen sich jedoch jede Chance. Preußen, die immer wieder ein flaches Spiel verhielten, kamen durch ihren guten Angriff Preußen, dem das Gegners Tor und konnten bis zum Schluß noch drei Erfolge erzielen, so daß die Resultat auf 7:0 stand. Ein Gegner hatten die Gäste verdient. - Preußen 2 unterlag in Halle gegen 9:3 mit 4:8; die Jugend mußte sich der Halle Jugend mit 0:2 beugen.

VR. Wertheuberg - Raumburg 05 4:1 (1:1). Das gestrige Spiel sah den VR, mit verstärkter Mannschaft 1:1 unentschieden. VR übernahm die Führung, als der Sturm des VR, nicht recht zusammenkam.

VR. Wertheuberg - Raumburg 05 4:1 (1:1). Das gestrige Spiel sah den VR, mit verstärkter Mannschaft 1:1 unentschieden. VR übernahm die Führung, als der Sturm des VR, nicht recht zusammenkam.

VR. Wertheuberg - Raumburg 05 4:1 (1:1). Das gestrige Spiel sah den VR, mit verstärkter Mannschaft 1:1 unentschieden. VR übernahm die Führung, als der Sturm des VR, nicht recht zusammenkam.

VR. Wertheuberg - Raumburg 05 4:1 (1:1). Das gestrige Spiel sah den VR, mit verstärkter Mannschaft 1:1 unentschieden. VR übernahm die Führung, als der Sturm des VR, nicht recht zusammenkam.

Handball.

VR. 1 - GSG. 1:6:4. Im Gesellschaftsspiel fanden sich gestern nachmittags obige Mannschaften im dem Stadion gegenüber. Beide Mannschaften schafften wohl, ihre Kräfte für die nächsten Sonntag beginnenden Verbandsspiele zu mesen. Obwohl die Folgen mit zwei Mann Erlos spielte, und diese im vorhergehenden Spiel schon misglückt hatten, war ihr Sieg keinen Moment in Frage gestellt. Bis Handball gelang es dem GSG, drei Tore vorzulegen, dem VR, nur eines entgegenzusetzen konnte. Nach einem Wechsel gegen Wind spielte, gelang es der Polizei, ebenfalls drei schöne Treffer durch Schelle zu erzielen. GSG. kann noch einmal erfolgreich sein, u. a. durch einen recht zweifelhafte vorangegangenen 13 Meterball.

VR. 1 - GSG. 1:6:4. Im Gesellschaftsspiel fanden sich gestern nachmittags obige Mannschaften im dem Stadion gegenüber. Beide Mannschaften schafften wohl, ihre Kräfte für die nächsten Sonntag beginnenden Verbandsspiele zu mesen. Obwohl die Folgen mit zwei Mann Erlos spielte, und diese im vorhergehenden Spiel schon misglückt hatten, war ihr Sieg keinen Moment in Frage gestellt.

